Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 133 (1996)

Artikel: Ländlicher Buchhandel um 1700 : das Anschreibebuch des Peter

Diethelm von Weinfelden

Autor: Mühlemann, Simone

Register: Abbildungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

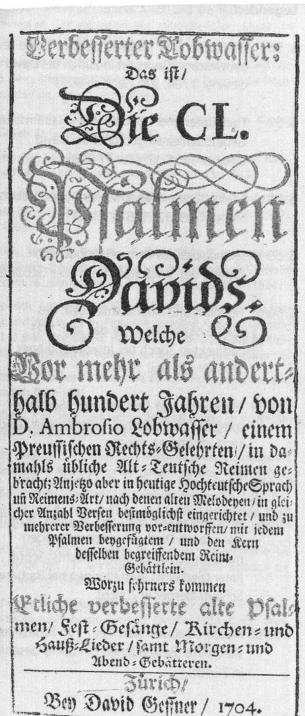
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abbildungen

Legenden

- S. 56 Titelkupfer und Titelblatt des «verbesserten Lobwasser». Gedruckt in Zürich bei David Gessner 1704. [ZB: Gal XVII 605]
- S. 57 Titelkupfer und Titelblatt des «Habermann Gebetbüchleins» gedruckt bei David Gessner 1701. 12° [ZB: TT 898]
- S. 58 Titelblatt des «Handbüchleins» gedruckt bei Simler 1703. 12°. [ZB: V 1386]
- S. 59 Textbeispiel aus dem «Handbüchlein».Anfang des 1. Kapitels: Kern aller Gebätter.
- S. 60/61 Titelblatt und Aderlassmännlein des «Schreibkalenders» für das Jahr 1711 gedruckt in Zürich bei Joseph Lindinner 1710. 4°. [ZB: Kal 1910 b]
- S.62/63 Titelkupfer und Titelblatt des «Soldatenspiegels» gedruckt bei Hardmeyer in Zürich 1703. 8°. [ZB: PA 1508]
- S.64/65 Textbeispiel aus dem «Soldatenspiegel».
- S.66/67 Anschreibebuch Blatt 4v / 5r. Links: Schrift Hans Jacob Diethelms (Abmachungen mit dem Schwiegervater). Rechts: Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei Barbara Schaufelberger in Zürich).
- S.68/69 Anschreibebuch Blatt 12v / 13r. Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei David Gessner in Zürich).







D.Joh. Habermans

Debettbüchlin

Morgens und Abends
auf alle Tag der Bochen zugebrauchen.

I. hen anderen Gebätton/Daucksagungen
Perzensseukzern/auf alle
Noth und Anligen.

Unth vor - und nach dem
H. Abendmahl:
Witt

Seistlichen Liederen und
vilen Gesängen vermehret.

Betruckt ben David Gessner.
Auno 1701.

Christenliches Handbücklein/

In sich haltend

- I. Den Kern aller Ge=
- 2: Sontägliche/und wodentliche Kirchen, und Haußgebatt/samt der form des H. Tauffs.
- 3. Trost=sprüch wider die Schrecken des Tods/samt etlichen Sterb-gebätteren und Liederen.
- 4. Aurze Seufzen nach anleitung des Catechismi.
- 5. Höchst-nohtwendige / und beständige Selbst-Prüssung.

Zúrich/

Ben Joh. Rudolff Simler/

Das

Bebätt

Ist wie unser Haubt = Schlüssel Zu allem Guten;

Pfal.IV. v.6.

Mhore mich/wann Sich ruffe/Gott mei= ner Gerechtigkeit/der du mich trostest in Ungst sen mir gnädig/und erhore mein Gebätt;

enk.1

1. Allmächtiger/gnädiger/güstiger/barmberziger/wolthätiger GOtt und Vatter/Schöpfer alster Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaaben! Ershalter dessen/was da ist/ und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Sihe/in diser Stund kome ich zu dir / als ein Armer zu dem Reichen/alsein Schwacher zu dem Starken / als ein Verlassener zu dem Idhthelffer/und als ein Kind

zu seinem Batter.

3. Im Nammen Jesu Chrissti/ auf seinen Berdienst/ auf deisnen Berdienst/ auf deisnen Besehl/und vonwegen deiner Zusage bitte ich dich jezund um als les / darum du lieber Gott gebätsten senn wilst:

4. So gib mir nun / was ich bitte/reiche/was ich bedarff/ ver- leihe was mir gut und selig/schife

1.5

17



Grundlicher Bericht von dem Aderlassen.



1. Der Inhalt ber bengeiegten Kiaur vermagebag man au feinem Glied olle gur Aberiaffen / wann des Monds tauff in deffelben Gliedes Zeichen . befind icht fo ift die Aderlaffe ju dem Saupt nicht gut: Bleiche Beichaffen. beit hat es mit ben übrigen Beichen.

2. In dem Fruhling und Sommer fol man ju der rechten/in tem Berbft

und Winter aber / jur linfen Geiten Aberloffen.

1. Radi dem Reumend follen gur Aber laffen junge leuht/ die über vierteben Jahr alt und Blutreicher Comp'erion find: Nach bem Erffen Niers tel / die manlid es Alters und Cholerici find : Nach bem Bollmond atte Leubt, und Phlegmatici: Dad bem letften Biertel, molberagte und die Melandolici.

4. Den Cholericie ift Albertaffen gut in benmafferigen Beichen / als in Rrebs / und ben Flichen ; in den iridischen Zeichen ift es ihnen nicht rabt, sam. Den Phlegmaticis ist es in den feurigen Zeichen füglich als in dem Widder und Schügen / aber in dem Leuen ist es ihnen nicht gut. Den Melancholicis ift es dienftlich in den luftigen Zelchen / als in der Wang! und in dem Wassermann , aber in den Zwilling, und in dem letften Grad der Maag ift es ihnen schadlich.

5. Wann einer über 40. Jahr alt ift/ so ist nicht rahtsam die Hanrt: Aber aufzuthun/es ware dann sehr nohtwendig. Nach 50. Jahren sol die Mediant auch nicht mehr gedfinet werden. Der 60. Jahr ist/sol gar nicht Aberlassen/wann es aber die Neht ersorbert / so mag er ein wenig lassen.

Verzeichnus der Tagen / an welchen gut Aderlassen seve oder nicht:

Wann der Neumond Dormittag tomt/fo fangt man am felben Lag an/ fället er aber Na hmittag / fo fangt man am andern an suseblen.

I Tag ift bof / verlieret die, & Benimt Luft ju effen.

Farb. Bringt bas Fieber.

3 Romt groffe Rrantheit.

4 Gaher Tod gu beforgen. Berschwindt das Seblut 13 Schwacht ben Magen. im Letb.

Ift gut zu laffen.

7 Rrankt den Magen.

9 Berurfachet Kraje.

10 Fliesfende Augen. 11 Ift gar gut. 12 Starft den Magen.

14 Fallt in Rranffeit.

16 Schadlich in allem.

17 3f febr gefund.

18. Ift aut zu allem.
19 Ift nicht gut.
20 Ift auch nicht gut.
21 Ift der allerbeft.

21 Ift der allerbeft. 27 Ift der Tod gforchten 22 Benimmt alle Rrande 28 Sft aut. beit.

#3 Tfffebr ant.

24 Benimt alle Mugft.

125 Ift ant für das Fieber und Chlaghuf.

a6 3ft auch gut fur den Echlag.

ag 3ff auf und bosinach bem die Stund ift.

to Ift nicht gut.

Jom Schrepfen / Baden / und Burgieren.

Im Schrerfen fol die Beit und das Alter der Menfchin; obacht genommen werden/wie im dritten San des obfeben. ben Berichts vom Aderlaffen vermeidet worden.

Im Bidder und Schugen Schrepfen / haltet man gut får daß Zahuwebe.

Bum Baben find gut : 3milling / Rrebs / Leu / Bag/

Schig/ Ballermann und Tifch.

Man fol imt nibfich gebenden Mond pargieren / treibt Wann der Mond im Zwilling und Leuen/fo ift nicht gut burch ben Stulgang : Des Corbions Beiden ift dazu er wünscht.

Im obfic gehenden ift es nicht gut/ macht erbrechen.

Die innerlichen Gebrechen des Leibs aus dem Geblut zu erkeimen.

I Schon robt Blut mit wenig Waffer! 6 Schwarzes Blut mit einem Ring, 10 Blau Blut / webe am Mil;/Mes bedeft / bedeut Gfundheit

a Robt und fchrumig Blut /zeiget an deffelben überfluß

3 Robt Blut mit einem schwarzen Ring/ Hauptmehe.

4 Schwarzes Bat mit 2Baffer unter: fest Bafferfuct.

5 Schrar; Blut mit Waffer oben uberkhwemt/ Tieber.

das Sicht und Ziperlin. fancholen/ und boje Feuchtigkeit. 7 Schwarz und fcaumig/ oder eiterig 11 Grun Blut/ webe am Bergen/ oder

Geblat/bofe Fouchtigfeit/und falte Melancholifche Flus.

8 Weifes Blut / jehe Feuchtigfeit/ und Glinfe.

9 Beiß und schaumig Beblut / 'gu vil Tluits.

bigige Gall.

12 Welb oder bleich Blut / webe an der Leber überflüßige Gall.

13 Gelb und fchaumig Geblut / ju vil Bergmaffer.

falt / und dife Beudtigfeit / und 14 Gang mafferig Beblut / eine fcmache Leber/ und Magen.



Neubermehrtund Berbefferter

Worian zu erfeben/

Wie ein ganzes Kriegswesen

von der Compagnie an vis auf die Armee/bendes zu Juffe/zu Pferde und ben der Aritherie eingerichter fene.

So daß darinn entworffen sind alle Pflichten eines Goldaten/von dem niedersten an bis auf den hochften die er in dem Felde oder in Defagungen oper in Belbichlachten Be. lagerungen / auf Zug und Wacht/ und allen anderen Rricas-Actionen abstatten fol.

Su famt

Dem heutigen Pusquetier-

und Granatierer Exercitio, mit der Unweis-und Erlauterung barüber.

Wolmennlich und seinen Landsleuhten sum beften gufamen gerragen/und an das Liecht gegeben durch

Getruft ju Zürich/

Bey und in Berlage des Authoris/1703.

1121

TOS

Urm fol er langst dem Leib niderhangen laffen/daß

bas Rlache ber Sand gegen dem Leib febe.

Wann nun ein Regiment/oder Battallion/os ber Compagnie in Glider und Renengebracht/stels Ien sich Obers und Unterofficier zu benden seihten der Flüglen/etliche auch hinder dieselben/der coms mandierende Officier aber mitten vor die Frontes

Sas heutig Exercitium.

Der commandierende Officier fangt an: Musquetier! Gebt acht! man wird exercieren.

Auf difes feete jeder feine Daare unter den Dut/trute folchen in Ropf/und erwarter das Commando.

Observiert euere Distanz.

Jeder Goldar trabet fich auf dem linten Abfat rings berum/und machet ein Bemert feiner Geclle.

1. Die rechte Hand an die Musquet.

Der Goldat trahet das Gewehr mit der linken Sand etwas einwarts/und fahrt mit der rechten Sand unter die Zündpfanne/daß beyde Einbogen in gleiche Linten komen/und der Lauff hinden in die Johe stehet.

2. Hoch die Musquet.

Der Goldat bringt die Musquet mit benden Sanben geschwind in die Sobesstoft fie mit der rechten von sich und laße die linke Sand flach herunterhangen.

3. Begegnet der Musquet mit der linken Sand.

Der Soldar laßt die Musquet von der rechten gefchwind in bie linke flache Hand sallen/soweit als es
die

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

die Aerme ungezwungen leiden wollen fest zugleich den rechten Fuß etwas hinderwerts/mit gradem Oberleibe.

4. Fasset den Lunten.

Man faffet den zwuschen benden letsten Fingern der linten Dand gehaltnen Eunden mit der rechten von der Pfannesetwann eines Schuh langssin die Höhesdie Rollen vom Eunden nichtich gekehret.

4. Blafet ben Lunten ab.

Der Ropf muß hier schön aufrecht gehalten/und mit der Hand und kunten gegen dem Munde/nit aber mit dem Munde jur Hand gefahren, und der kunten hinderwerts abgeblafen werden.

6. Bringt den Lunten auf den Sahnen.

Der Soldat faffet den Hahn in die 2. forderften ginger und erufe den Lunten in den Hahnen laßt auch den Daumen darauf ligen bis jum Commando.

7. Probiert den Lunten.

Man bringe den Dahn fame dem Eunten auf die Pfanne/wann er nungu furt oder lang ift/daß er nie mitten einhaut/hilft man ihme mit ob-oder nidsich erte ten/und laßt dann den Dahn wider in der Ruhe steben.

8. Mit zwen Fingern bedeft die Pfanne.

Man laßt den Sahn allerdings loß/und bedetet die Pfanne mit dem Zeis- und Mittelfingern/als welche am Daumen fleben.

9. Blaset den Lunten ab.

Man halt das Haube gang still/und mit Benbringung des rechten Fusses bringe man die Musquet bis ur Höhe der linken Achsel/blaßt den Lunken stark abs und stoßt die Musquet mit außgestrekten Aermen geschwind wider von sich.

fem irfder: votag Meisen Ango ist bring ming arrain see Dago 21 Marig 1919 rep. 466 000 6 Wino Rice Jaco ; showynes Jap Sofering Latting Constfairt wire bown gall efor Holl teros reduced 20 bearing findance Ś. Dojn of tried or box Solan wordlow In o selend wayner las of gafally freed reight respection nowed fordagers word surfic special Pubaco In writing up tarbare four in opening randfail whiel Enoting obigais Sets mustang is from In 17 March 1720 fab if sell wil Som Truy selvany aid

9m 12 862if. 1400.	8 Jak
Javen David Billiam in Sining	1100
Jahrefield und brynnen min!	
falling n. Siblis in fol 92.	210-
Chan's in Sinfan Blimett. The	- 10-
2. Pfaller, 12. 1. Linder Bille 12.	- 10-
1. Limber Bible 12.	- 8 -
60. Catechifmug	1
1. bing fragliskej. 4. Winstindige Lobinog 8. 18.	
4. Pinglinge Lobinogo. 18:	54.
In rg. fr gozig dit brzaget. Suma	1517
Sin 19. 1902 pm or sager Sin 5 (106) ig: 1700. ful 9 3. Junio Bithur forgund Bright riber fund. Egle 1 3 ming Bibre. for 6. Itaglinage brightin. 12.	
23 of how folgonds briefer north	210-
1 Find mose brieflin. 12.	1 8-
6. 3 mgmi/Sm. 18. 7.	120-
6. Janes comings not may Jam. 10	-24-
2. Staning refulm 12.	- 8-
6. John moulin. 27	- 8
1. Fanglys gartlin. 18. — 2. 1. Informant & falmouting. 12.	- 8-
1. Informant & Halmonberg. 12.	24 -
1. frans Zines beinget. TE. mil Singles	

In sterobris 1700. musefangen 1	沿是
2. Wiling Julia Direction 8 1	54-
2. Filment in 8	52
1. La Confeir 12. Di Ou	a -
2. Faller James 12: 1. La bingen 12: 1. La bingen 12: 1. Zing sexos by golfen bindon:	24-
In 8 Jamesang. 2. Mota.	262
In 1890 4 83 out 5 he golding girls 9	24
San gleners de gregotinoff	
U.N. Hamiltonia	4 1
6. A Sting tobing 8. 18.	30 -
6. Zangmiffen Nobs. 18 -	18-
4. Landys Bartin 18.	•6-
4. Hallow.	155
12. Jan bione 12. January Spring - 3	
Brand millen Baffen Dibila.	32-
2. Jogam Andr. I spage Spille - 3 2. Brand miller Baffer Sibila. 2. Enfament groß. 8	30-
a garren gril.	